

Gewalt gegen Frauen nicht hinnehmen

Eine Studiengruppe der WHO untersuchte das Ausmaß körperlicher und sexueller Gewalt gegen Frauen in 15 Regionen von zehn Ländern. Die Unterschiede sind erheblich.

Untersucht wurde die Prävalenz verschiedener Formen der Gewalt gegen Frauen durch Intimpartner. Die Gewaltausübung fand generell häufiger in ländlichen als in städtischen Bereichen statt. Körperliche Gewaltausübung, bezogen auf die Lebenszeit, war am höchsten in einer ländlichen Region von Peru (61%), am niedrigsten in japanischen Städten (13%). Sexu-

elle Gewaltausübung fand am häufigsten statt in einer äthiopischen Provinz (59%), am seltensten in Japan und Serbien-Montenegro (6%). – Die Daten sollten für besonders betroffene Staaten Anlass sein, nach Abhilfe zu suchen. (WG)

█ Garcia-Moreno et al.: Prevalence of intimate partner violence: findings from the WHO multi-country study on women's health and domestic violence. *Lancet* 368 (2006) 1260-129
✱ Bestellnummer der Arbeit 063658

Trotz Wachkoma entbunden

Kürzlich wurden zwei Fälle publiziert, bei denen Patientinnen im Wachkoma gesunde Kinder zur Welt brachten.

Eine 34-jährige Frau, hatte in der zehnten SSW einen Autounfall, bei dem sie eine geschlossene Schädelverletzung mit Hirnblutungen erlitt. Trotz mehrfacher infektiöser Zwischenfälle konnte die Schwangerschaft bis zur 34. Woche erhalten werden. Dann wurde ein Kaiserschnitt notwendig, mit dem man einen gesunden Jungen zur Welt brachte.

Eine 20-Jährige erlitt in der 19. SSW einen Unfall mit Schädelverletzung und Hirn-

blutung. Der Verlauf wurde ebenfalls durch infektionsbedingte Fieberschübe kompliziert. In der 31. Woche musste das Kind per Kaiserschnitt geholt werden, da sich sein Zustand verschlechterte. Im Alter von einem Jahr wiesen beide Kinder keinerlei neurologische Defizite auf. (EH)

█ Chiassi G et al.: successful neonatal outcome in 2 cases of maternal persistent vegetative state treated in a labor and delivery suite. *J Am Obstet Gynecol* 195 (2006) 316-322
✱ Bestellnummer der Arbeit 063959

Frauen und ihre biologische Uhr

Von der biologischen Uhr der Frauen ist immer häufiger die Rede, insbesondere da Frauen immer später Mutter werden.

Eine Befragung von 79 Paaren in den USA, denen Spender-Eizellen zu einem Kind verhalfen, spiegeln den Umgang mit der altersabhängigen Abnahme der Fertilität wider.

Als „Mutter der elften Stunde“ bezeichneten sich die Frauen, die zunächst versuchten, mit eigenen Eizellen schwanger zu werden, und dann als Methode zweiter Wahl die Eizellen-Spende gewählt hatten. Als „Wunder-Mutter“ bezeichneten sich

insbesondere ältere Mütter, die oftmals schon wussten, dass sie „aus eigenen Kräften“ nicht mehr schwanger werden konnten.– Die Verarbeitung der abnehmenden Fertilität hängt stark vom kulturellen, sozialen, symbolischen und körperlichen Aspekt des Alters ab. (MO)

█ Friese C et al.: Rethinking the biological clock: eleventh-hour moms, miracle moms and meanings of age-related infertility. *Soc Sci Med* 63 (2006) 1550-1560
✱ Bestellnummer der Arbeit 063789

Keine reduzierte Fertilität durch längere Pillen-Einnahme

Fertil Steril 17

Orale Kontrazeptiva: Interaktion mit Antikonvulsiva beachten

Epilepsia 17

CME: Welche Verhütung eignet sich für Herz-Patientinnen?

Heart 18

Menopause

HRT und venöse Thromboembolien: Transdermale Östrogengabe bevorzugen

J Thromb Haemost 20

Intrauterine Progesteron-Substitution könnte Brustkrebs-Risiko vermindern

Fertil Steril 20

Fraktur-Risiko ist höher als erwartet

J Bone Mineral Res 20

CME: Menopausale Beschwerden bei Brustkrebspatientinnen effektiv behandeln

Oncologist 21

Menstruation

Prämenstruelles Syndrom: Die Mastodynie mit Toremifen lindern?

BJOG 22

Menorrhagie: Die bipolare Endometrium-Ablation bewährt sich

Symp. 22

Vier Patientinnen

mit Menstruations-Pneumothorax

Ann R Coll Surg Engl 22

Neonatologie

Probiotika gebieten enteraler Candida-Kolonisation bei Frühgeborenen Einhalt

Clin Infect Dis 23

Dioxin-Belastung: Einnahme von Süßwasserläng „entgiftet“ die Muttermilch

Chemosphere 23

Auch in Rückenlage sterben noch Kinder an SIDS

Lancet 23

CME: Wiederholte Kortikoidgaben schützen besser vor Atemnotsyndrom

Lancet 24

Verzögerte Nabelschnur-Abklemmung bewahrt vor Anämie

Lancet 24

CME: Infantile Zerebralparese: Auf Ursachensuche mit dem Kernspin

JAMA 25

Onkologie

Schädigt Strahlentherapie nach Mamma-OP das Herz?

J Clin Oncol 26

CME: Bei benignen Brustläsionen Krebsvorsorge schon nach sechs Monaten

Breast J 26

Borderline Ovarialtumor: konservatives Management empfehlenswert

Gynecol Oncol 28

Insulinresistenz begünstigt Endometriumkarzinom

Cancer 28

Her2-positives Mammakarzinom: TCH-Regime effektiver und verträglicher als bisher

Symp. 28

Kongress

Präventive Brustkrebs-Vakzine erfolgreich

29

Bestellcoupon

30

IMPRESSUM

26